

Die Ausstellung ist nicht für den schnellen, passiven Konsum gedacht, sondern verlangt eine aktive Auseinandersetzung und wird empfohlen für den gezielten Einsatz – beispielsweise im Schulunterricht, in Bürgerbeteiligungsprozessen oder für Schulungen in Unternehmen.

Das gesamte Material der vom Land Steiermark und der Stadt Graz geförderten Ausstellung, einschließlich der 20 Plakate in Druckqualität, kann weiterhin über die Website kostenlos heruntergeladen werden. Es steht auch eine Version in einfacher Sprache zur Verfügung.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Siehe <https://ausstellung.sustainability4u.at>; Kontakt: [office@sustainability4u.at](mailto:office@sustainability4u.at).

## Literatur

- Aigner, E. et al. 2023. Zusammenfassung für Entscheidungstragende. In: *APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben*. Herausgegeben von C. Görg et al. Berlin: Springer Spektrum. 1–17. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-66497-1\\_1](https://doi.org/10.1007/978-3-662-66497-1_1).
- Steinwender, D., G. Fallmann, G. Getzinger, M. Diethart, L. Gartler, K. Steininger. 2022. Klimakrise und Bewusstseinswandel: Eine Ausstellung der neun steirischen Hochschulen. *GAIA* 31/3: 187–189.

## AKTUELLE NACHRICHTEN

### Zertifikat „Bildung für Nachhaltige Entwicklung für Hochschullehrende“ – Lessons Learned

Neben ihrem Studienfortschritt und dem Erwerb von Zukunfts- und Transformationskompetenzen sehen sich Studierende heute mit multiplen Krisen konfrontiert. Hochschullehrende tragen eine große Verantwortung, ihre Lehrinhalte entsprechend anzupassen. Fortbildungsangebote im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), wie das BNE-Zertifikat, sind daher nicht nur attraktiv, sondern auch unverzichtbar.

Nach zwei Jahrgängen der österreichweiten, hochschulübergreifenden Fortbildung, initiiert von der AG BNE der *Allianz Nachhaltige Universitäten*, fällt die Bilanz positiv aus. 48 Hochschullehrende haben das BNE-Zertifikat erlangt und ebenso viele BNE-Projekte in Lehre, Curricula oder Verwaltung umgesetzt. Durch das Zertifikat werden Lehrenden Methoden, Ansätze und Handlungsmöglichkeiten für die eigene Lehre vermittelt.

Wichtige Erkenntnisse und Maßnahmen bisher sind:

- **Präsenzphasen:** Obwohl das Programm überwiegend online angeboten wird, fördern drei Präsenztermine den interdisziplinären Austausch und die Motivation der Teilnehmenden.
- **Flexibilität:** Das große Wahlfachangebot ermöglicht es den Teilnehmenden, den Lehrgang nach ihren Vorkenntnissen und zeitlich flexibel zu gestalten.
- **Individualität:** Da es möglich ist, Projekte praxisorientiert zu entwickeln, können die Teilnehmenden individuelle, zum Beispiel für ihren Lehralltag

nützliche Projekte, konzipieren. Somit wird der überwiegende Teil der begonnenen Projekte auch umgesetzt.

Das BNE-Zertifikatsprogramm zeichnet sich durch die Vielfalt der Teilnehmenden aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Institutionen aus, die mit ihren Projekten zur institutionellen Verankerung von Nachhaltigkeit in Lehre und Verwaltung an ihren Hochschulen beitragen. Beispielprojekte aus dem Jahrgang 2023/24 verdeutlichen die vielfältigen Ansätze zur Umsetzung von BNE in der Hochschullehre und sollen stellvertretend hervorgehoben werden:

**Robin Göller, Alpe-Adria-Universität Klagenfurt: „Potenziale mathematischen Modellierens für eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung“.** Im Seminar wird die Bedeutung mathematischer Modellierungen für Fragen der Nachhaltigkeit vermittelt. Studierende entwickeln und diskutieren mathematische Modelle zu Nachhaltigkeitsproblemen für verschiedene Bildungsebenen.

**Eva Ehmoser, BOKU: „Service Learning: Physical Barriers for Plant Protection“.** In einem Service-learning-Projekt im Rahmen einer Lehrveranstaltung wurde mit Studierenden die Anwendbarkeit von Biomaterialien wie Bienenwachs und Baumharz als natürliches und ungiftiges Pflanzenschutzmittel untersucht. Die Studierenden lernen mit molekularen Prinzipien

aus der Nanotechnologie neue und nachhaltige Lösungsansätze zu finden und anzuwenden.

**Katharina Resch-Fauster/Michael Feuchter, Montanuni Leoben: Das Modul „Plastics Sustainability“** wurde für das neue, ab Wintersemester 2025/26 angebotene Masterstudium „Polymer Science and Technology“ entworfen und nach BNE-Prinzipien gestaltet. Kompetenzen wie Kreativität, Reflexionsfähigkeit, kritisches Denken, Kommunikation und weitere *future skills* sollen durch innovative Lehrmethoden und Open-educational-resources-Inhalte gefördert werden. Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um aktuelle und künftige Herausforderungen in der Kunststoffanwendung meistern zu können.

Der dritte Jahrgang des Zertifikatslehrgangs startete im November 2024. Das Feedback bisheriger Absolvent(inn)en fließt in die Weiterentwicklung des BNE-Zertifikats ein. Zudem ist ein Alumnitreffen zum weiteren Austausch und zur Vernetzung der Teilnehmenden geplant.

#### WEITERE INFORMATIONEN:

<https://nachhaltigeuniversitaeten.at/zertifikat>

Dipl.-Ing. Renata Wetter | Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) | Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit | Wien | AT | [renata.wetter@boku.ac.at](mailto:renata.wetter@boku.ac.at)

© 2024 by the author; licensee oekom.  
This Open Access article is licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License (CC BY).